

Radsport-Spektakel in der Innenstadt

Trotz brütender Hitze zog es viel Radsport-Interessierte in die Innenstadt, wo der RSC Nievenheim erneut ein gut besetztes Radrennen organisiert hatte. Guten Zuspruch gab es auch bei den Nachwuchsrennen.



Immer wieder gab es spektakuläre Ausreißversuche im Hauptrennen der Elite, die die Zuschauer bejubeln konnten. FOTOS (3): S. KARBOWIAK

VON SASKIA KARBOWIAK

DORMAGEN | Strahlender Sonnenschein, sommerlich warme Temperaturen und sportliche Rennräder, wohin man nur schaut. Am vergangenen Samstag fand erneut das jährliche Dormagener Radrennen statt. Vom frühen Mittag bis in den Abend hinein standen zahlreiche Menschen an der Start- und Ziellinie, um ihre Freunde und Verwandten anzufeuern. Die Stimmung war ausgelassen, die Freude über die Veranstaltung groß. Das Rennen selbst fand direkt im Herzen von Dormagen statt, wo Fahrer aus Dormagen, aber auch aus weiterer Entfernung, die Möglichkeit hatten, mit Vollgas durch die Innenstadt zu fahren. Organisiert wurde das Rennen vom Radsportclub RSC Nievenheim.

Start und Ziel befanden sich auf der Römerstraße. Die Strecke verlief weiter über die Vom-Stein-Straße, die Langemarkstraße und die Nettergasse. So fuhren die Fahrer unter anderem auch am Dormagener Kulturhaus vorbei. Kühle Getränke und etwas zu essen gab es für Zuschauer und Fahrer direkt am Helmut-Schmidt-Platz. Zudem konnte dort Radsportbekleidung erworben werden. Mit aufgestellten Hüpfburgen hatten auch die kleinen Besucher großen Spaß.

Besonders lang gibt es das Dormagener Radrennen allerdings noch nicht. Im Jahr 2018 wurde nach neuen Events für Dormagen gesucht, aus Liebe zum Radsport wurde sich schließlich für ein Radrennen entschieden. Um diesem einen zusätzlichen Eventcharakter zu verleihen, entschied man sich schließlich für die Innenstadt als Veranstaltungsort. Nach einer gelungenen Premiere im Jahr 2019 musste das Rennen 2020 aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen, fand jedoch im darauffolgenden Jahr wieder statt.

Wegen der hohen Temperaturen besuchten in diesem Jahr zwar nicht so viele Zuschauer wie in den vorherigen Jahren das Dormagener Radrennen, für Spaß und Unterhaltung war aber dennoch gesorgt. „Das Tolle an dem Rennen ist seine Vielseitigkeit“, sagt Bendix Wermeister. Der 22-Jährige interessiert sich sehr für den Radsport und freute sich über die Veranstaltung. „Die Rennen waren toll, auch die Strecke in der Dormagener Innenstadt wurde gut ausgewählt. Es hat großen Spaß gemacht, herzukommen und zuzuschauen.“ Ganz ähnlich sieht das auch Luke Derksen: „Es ist schön zu sehen, dass so viele Radsportfreunde gekommen sind. Die Rennen machen außerdem nicht nur beim Zuschauen großen Spaß, sondern motivieren auch beim eigenen Training sehr.“

Insgesamt gingen sieben Renngruppen an den Start. Um 13 Uhr läuteten die Schülerinnen und Schüler das Rennen ein. Es folgten die Senioren um 13.50 Uhr, das Kinderrennen fand anschließend um 15.20 Uhr statt. Ebenfalls gingen die Damen, Amateure und die U19 nachmittags an den Start. Die Hobbyfahrer traten als vorletzte Gruppe in die Pedale, darunter auch Christoph Kronenberg. „Es hat großen Spaß gemacht, in Dormagen ebenfalls an den Start zu gehen. Unglücklicherweise wurde ich während des Rennens von einer Wespe gestochen, das war aber nicht allzu tragisch.“ Angefeuert wurde er von seiner Familie und von seinen beiden Söhnen. „Unterstützung zu haben ist immer toll und gibt einem zusätzlich Motivation. Ich hab mich sehr gefreut, dass meine Familie dabei war.“ Als letzte Gruppe gingen die KT-Fahrer und Elite-Amateure an den Start. Mit 59 Runden und 71 Kilometern Rennstrecke hatten sie das längste Rennen zu bewältigen.

Martin Ritterbach, Veranstalter des Radrennens, zeigte sich sehr zufrieden. „Es war eine tolle Veranstaltung. Trotz der hohen Temperaturen hatten Fahrer und Zuschauer Spaß.“ Das nächste Radrennen findet wohl im Sommer 2023 statt.